Verblendung *

1. Aufwachen in einer anderen Welt

Hans von Trotha sagte im Podcast des Deutschlandfunks Kultur vom 30.3.2022: "Dieser Satz wird in die Geschichte eingehen, weil er in drei Sekunden die Dimension der Zeitenwende ausdrückt, an der wir seit dem 24. Februar 2022 stehen: "Wir sind heute in einer anderen Welt aufgewacht" sagte Außenministerin Annalena Baerbock am Morgen des russischen Überfalls auf die Ukraine. Bis zu diesem Tag hatten wir in der Vorstellung gelebt, dass wir nach 1945 oder genauer nach 1989 ein internationales System aufgebaut hätten, das zumindest in Europa vor Kriegen schützt..."[1]

Die Welt war indes vor und nach dem 24.Februar dieselbe. Da hat sich nichts geändert. Denn auch nach 1989 gab es Kriege in Europa, den Ersten Tschetschenienkrieg (1994 bis 1996), den Zweiten Tschetschenienkrieg (1999 bis 2009), die Balkankriege in den 1990er Jahren mit über 200.000 Toten, den Kaukasuskrieg 2008, die russische Besetzung der Krim 2014. Ich rede nur von den europäischen Kriegen. Alles vergessen?

Was für ein erschreckender Irrtum all jener, die tatsächlich dachten, was Hans von Trotha im Deutschlandfunk behauptet. Denn wer nach dem mörderischen Angriffskrieg gegen die Ukraine seine Welt in Trümmern sieht, lebte bis dahin im Traum. Traumdeutung wäre also schnellstens geboten. Träume dieser Art sind nämlich hochgefährlich. Sie widersprechen im Übrigen dem Regierungseid, Schaden vom Volk abzuwenden. Denn wer sie verbreitet, der schadet dem Volk.

Solcherart Träume sind etwas für Milliardäre, die ortlos sind, und ihr Geld mit der Dummheit verdienen. Sie sind das sprichwörtliche Opium für's Volk, da sie mit Erfolg von dem ablenken, was seit langem auf der Tagesordnung steht - ungelöst. Denn jeder und jede weiß inzwischen, dass der europäische Krieg nicht in der Schlacht um die Ukraine gewonnen wird. Im Europäischen Krieg geht es nicht um die Ukraine, sondern um den Lebensstandard.

Mit der erfolgreichen Schlacht um den zukünftigen Lebensstandard wird der Europäische Krieg entschieden. Der deutsche Lebensstandard zum Beispiel: Er beruht zur Zeit auf vier Säulen: Erstens auf Karbon als Energieform, zweitens auf weltweiter Ausbeutung der Arbeitskraft als Grundlage der deutschen Ökonomie, drittens auf dem atomaren Schutzschild der NATO mit der Hegemonie der USA und viertens auf der Einigkeit der 27 Staaten in der EU als Mauer gegen die Begehrlichkeit der Dritten Welt.

---

* Staatssekretär Dr.Herbert Mandelartz gewidmet, der am 7.6.2022 starb.

[1] Hans von Trotha, „Zum ewigen Frieden", Immanuel Kant und unsere heutige Realität Deutschlandfunk Kultur, https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2022/03/30/kant_zum_ewigen_frieden_und_unsere_situation_heute_magazin_drk_20220330_1905_9e797b79.mp3

Dieser Traum vom heutigen deutschen Lebensstandard als der schönsten aller Welten ist am 24.Februar 2022 leider nicht geplatzt. Denn die herrschende Politik handelt nach wie vor nach dem Motto der Hauptfigur in Morgensterns Gedicht, das auch noch den passenden Titel „Die unmögliche Tatsache“ trägt: „…Und er kommt zu dem Ergebnis: …Nur ein Traum war das Erlebnis. Weil, so schließt er messerscharf, nicht sein kann, was nicht sein darf.“

Vielleicht sollte unser Wirtschaftsminister und Apothekersohn aus Lübeck bei seinem Vorgänger, dem anderen Lübecker Apothekersohn, Erich Mühsam, in die Schule gehen. Denn der stand bei all seinem beachtlichen revolutionären politischen Handeln immer auf der richtigen Seite. Er verachtete die Spökenkiekerei: ihm wäre folgender Satz und die darin liegende Flucht aus der Realität in die Konstruktion von Wirklichkeit nicht in den Sinn gekommen, die unser Wirtschaftsminister Habeck allen Ernstes als seine vorrangige Welterkenntnis uns 2018 anbietet: „In der Politik ist Sprache das eigentliche Handeln. Ganz buchstäblich. Indem Eide geschworen und Gesetze beschlossen werden, tritt eine neue Wirklichkeit in Kraft. ..“[2]

Nein, hätte ihm Erich Mühsam entgegengehalten, nicht das Bewusstsein bestimmt das Sein, sondern das Sein bestimmt immer noch das Bewusstsein: Ihr könnt reden, was ihr wollt und politische Texte verfassen, soviel ihr wollt, am Ende bestimmt über Krieg und Frieden die Politische Ökonomie. Es herrscht zur Zeit das Karbon und die damit verbundene Macht und nicht Moral und Recht.

Da hilft zur Zeit auch kein Kotau vor den Märchenprinzen aus dem Morgenland. An der Abhängigkeit vom Öl und Gas ändert sich dadurch nichts, nur die Despoten sind andere und ein Stück weiter weg. Marx erkannte diese Flucht der Deutschen vor der Herrschaft des Kapitals in den Himmel des Geistes und der literarischen Texte 1847/48 im Politischen Manifest. Hoffentlich wacht auch das Kabinett Scholz auf und widmet sich den wirklichen Problemen dieser einen Welt. Eine andere gibt es nicht.

MB, Lübeck, 2.4.2022

2. Verfassungsgewalt oder die Macht des Vermögens

Alle Staatsverfassungen regeln den Schutz der Vermögenden und das Recht auf Akkumulation.[3] Die beste Lösung in diesem Sinn: Kapital schützt Kapital. Entscheidend ist sein Zugang zur

---

[2] Robert Habeck, Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht, eBook Kiepenheuer & Witsch 2018, S.16; Karl Marx . Friedrich Engels, Werke Band 2, Berlin 1962, S.126: „Ideen können nie über einen alten Weltzustand, sondern immer nur über die Ideen des alten Weltzustandes hinausführen. Ideen können überhaupt nichts ausführen. Zum Ausführen der Ideen bedarf es der Menschen, welche eine praktische Gewalt aufbieten.“

[3] Michael Bouteiller, Verfassungsgewalt, Lübeck 2022, https://bouteiller.blog/wp-content/uploads/2022/06/wut-hass-gewalt-220414.pdf

gesetzgebenden Gewalt. Modell ist für diesen Zugang zum Machthaber die Verfassung der USA. Diese ermöglicht seit Januar 2010 den Kauf des Gesetzgebers durch Super PACs.[4]

Auch bei einer lastengerechten Besteuerung[5] - ohne Steuerflucht -, einschließlich Vermögenssteuer und internationaler Transparenz der Finanztransaktionen, bleibt der verfassungsrechtliche Vermögensschutz der Superreichen bestehen.[6] Gleiches gilt für die krasse Divergenz der Vermögensverteilung, an der sich seit dem 19.Jahrhundert nichts Wesentliches geändert hat: Kriege haben nichts daran geändert, Revolutionen auch nicht.[7] Alles blieb beim Alten.

Die französische Erklärung der Menschenrechte vom 26.August 1789 stellte deshalb als ihr wichtigstes Gebot vorneweg:

> „Art 1: *Die Menschen sind und bleiben von Geburt an frei und gleich an Rechten. Soziale Unterschiede dürfen nur im allgemeinen Nutzen begründet sein.“* [8]

---

[4] Citizens United v. Federal Election Commission , 21. Januar 2010, https://en.m.wikipedia.org/wiki/Citizens_United_v._FEC, abgefragt 23.52022

[5] vgl. BVerfG Urteil vom 17.12.2014 -1 BvL 21/12 - https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2014/12/ls20141217_1bvl002112.html

6 Gemeint sind die reichsten 0,1%: Hans- Jürgen Krysmanski, 0,1% - Das Imperium der Milliardäre, Frankfurt (2012) 2015, Robert Reich, Superkapitalismus: Wie die Wirtschaft unsere Demokratie untergräbt, Frankfurt a.M. 2008

[7] Einen guten Überblick über die Frage der Vermögensverteilung und die Versuche des Ausgleichs gibt Walter Scheidel, Nach dem Krieg sind alle gleich, Darmstadt 2018; wobei der Buchtitel in die Irre führt. Die Kriege waren in Europa und den USA keine Gleichmacher, Revolutionen auch nicht.

[8] deshalb werden soziale Unterschiede nach 1789 immer mit dem „ökonomischen Wohl des Volkes“ begründet

Dieser an den Anfang der Erklärung der Bürger- und Menschenrechte gestellte, damals revolutionäre Grundsatz, nimmt 204 Jahre später der Rechtsphilosoph John Rawls in seine Abhandlung „Eine Theorie der Gerechtigkeit“ (1992, S.261) folgendermaßen auf:

> *„Soziale und politische Ungerechtigkeiten müssen zwei Bedingungen erfüllen:* ***erstens*** *müssen sie mit Ämtern und Positionen verbunden sein, die allen unter Bedingungen fairer Chancengleichheit offen stehen, und* ***zweitens*** *müssen sie zum größten Vorteil der am wenigsten begünstigten Mitglieder der Gesellschaft sein.“*

Das deutsche Grundgesetz verbietet indes keine gerechte Vermögens- und Einkommensverteilung. Nicht der Verfassungstext ist das Hindernis, sondern es sind - ganz im Sinne Ferdinand Lassalles - die tatsächlichen Machtverhältnisse. Das bestehende Vermögensverhältnis und die hierdurch ermöglichte Einflussnahme auf den Gesetzgeber.[9]

3. Die Autoritäre Persönlichkeit: Retter in der Not

Autokratien funktionieren nur mit Autokraten. Derartige Regierungen erfreuen sich zunehmender Belebtheit. Auch in den USA. Mit diesem Gegenbeispiel zur „demokratischen Persönlichkeit“. die wir uns für einen liberalen Verfassungsstaat wünschen, befasst sich Richard Löwenthal, wohl angeregt von seinem Vater gleichen Namens (1908-1991), Politikwissenschaftler an der FU Berlin. Ihn kennzeichnet er folgendermaßen:

> *„Er war - wie viele der heutigen radikalisierten "Konservativen" - ein ziemlicher Experte in Sachen Irreführung, Verdrehung von Tatsachen, Wechsel des Themas, Verquickung unzusammenhängender Themen, Verunglimpfung seiner "Gegner" und allgemeiner Vermeidung direkter Antworten auf Kommentare und Fragen. Diese hinterhältigen und demagogischen "Fähigkeiten" ermöglichten es ihm, (scheinbar) zu gewinnen“.*[10]

---

[9] Ferdinand Lassalle, Über Verfassungswesen, 1862 , https://www.marxists.org/deutsch/referenz/lassalle/1862/xx/verfassungswesen.htm

[10] Richard Löwenthal, Warum sind die "Liberalen" so unfähig, den aggressiven Aufstieg der extremen Rechten zu bekämpfen? Die Amerikaner müssen begreifen, womit wir es zu tun haben, Medium, https://medium.com/@richelow/why-are-liberals-so-unable-to-fight-the-aggressive-rise-of-the-far-right-a6d9c301f96f , Mai 2022

4. Ideenwelt

Die „Ver-rückten“, denke ich zunehmend, wenn ich Nachrichten im ZDF und der ARD gucke. Dazu passt mein frühes Interesse in den 1970er Jahren daran, wie staatstheoretisches Denken sich in konkreten Gerichtsurteilen auswirkt. Zum Beispiel: Mit welchen Argumenten wurde Cornelia Boos in Bielefeld, die ich persönlich sehr schätzte, vor mehr als 50 Jahren der Zugang zum Lehrerberuf versagt? Ja, DKP, Berufsverbote, ich weiß.

Aber weshalb erhob der Zweite Senat des BVerfGs in seiner Entscheidung vom 22.Mai 1975 zum entscheidenden Kriterium, „…daß er (der Beamte, MB.) sich in dem Staat, dem er dienen soll, zu Hause fühlt - jetzt und jederzeit und nicht erst, wenn die von ihm erstrebten Veränderungen durch entsprechende Verfassungsänderungen verwirklicht worden sind“?[11] Ist denn „der Staat“ eine Immobilie? Sind denn die Richter:innen Eigentümer der Immobilie oder seine Makler? Gibt es diesen „Staat“, wie ihn sich die Richter:innen vorstellten überhaupt?

Nein, wie wir wissen, wenn wir einen Moment nachdenken, befinden wir uns mit dieser Wortkonstruktion auf einer anderen Ebene. Also: 1. Cornelia Boos ist Mitglied der DKP, einer nicht verbotenen sozialistischen Partei, die in ihrem Programm die Wirtschaftsordnung ändern will. 2. Dieses Verhalten bewertet die NRW-Regierung als „verfassungsfeindlich“, 3. Die Beamtenanwärterin wird abgelehnt mit der Begründung, wer in der DKP ist, fühlt sich „im Staat nicht zu Hause“.

Was mich an der Entscheidungskette beunruhigt, ist nicht, dass Verhalten hier bewertet wird, sondern welche Bilder diese Dritte Ebene der Entscheidungskette steuern und wer wiederum diese Bilder steuert. Denn das in der Entscheidung des BVerfGs angewandte Verfahren geht auf das 19.Jahrhundert zurück, genauer auf den Orientalisten und Theologen Paul de Lagarde.[12] Es ist der Transsubstantiation nachgebildet, der Wandlung von Leben in Geist.[13] Lagarde erfand diese Denkweise zur Begründung der Diktatur oder, wie wir heute sagen, des autokratischen Staates. Roger Griffin sagt, „Faschismus ist eine Gattung der politischen Ideologie, deren mythischer Kern in seinen diversen Varianten eine palingenetische Form von populistischem Ultranationalismus ist“.[14] Der autokratische Staat braucht Autokraten.

In seinem Buch über den jungen Ranke schreibt Laue: „ Das deutsche Vokabular ist voll von Abstraktionen, die zu grammatischen Subjekten aktiver Verben werden. Anders gesagt: die Tätigkeit wird von Abstraktionen abgeleitet und nicht von Individuen allein.“[15] Oder wie Marx und Engels bereits 1844 aufklärten:„Ideen können nie über einen alten Weltzustand, sondern immer nur

---

[11] BVerfGE 39, 334

[12] Vgl. dazu https://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2021/11/Luebecks-Weg-in-die-Diktatur-211129.pdf, S.31f.

[13] Paul de Lagarde, Deutsche Schriften, Göttingen 1878, S.231, https://michaelbouteiller.de/wp-content/uploads/2022/07/Lagarde-DS-231.pdf

[14] Roger Griffin, Faschismus, Stuttgart 2020, S.82

[15] Theodore H. von Laue, Leopold Ranke. The formative Years, Princeton University Press, Princeton 1950, Seite 92, zitiert nach Fritz Stern, Kulturpessimismus als politische Gefahr(1963), 2.Auflage, Stuttgart 201, S.105

über die Ideen des alten Weltzustandes hinausführen. Ideen können überhaupt nichts ausführen. Zum Ausführen der Ideen bedarf es der Menschen, welche eine praktische Gewalt aufbieten.“[16]

1.=*Lebenswelt*-Ebene ist die der Lebenswelt der Menschen[371], ihr Verhalten
2.=*Begriffs*-Ebene ist die der Verallgemeinerung eines Bedürfnisses oder Interesses eines Menschen, geäußert auf der 1. Ebene.
3.=*Bedeutungs*-Ebene ist das Sprechen über das Sprechen, z.B. die Beurteilung des Gebrauchs des auf der 2. Ebene gebildeten Begriffes

Die Autokratie zu verhindern, war in den 1970er Jahren unser Anliegen. Wir mobilisierten gegen Berufsverbote, schrieben Anleitungen für Kriegsdienstverweigerer, wandten uns gegen den Missbrauch der Volksbefragung und gegen die konservativen Bestrebungen des Richterbundes am Verwaltungsgericht Minden. Die Antifaschisten im Kampf gegen die Fremdenfeindlichkeit der Neofaschisten in der Bielefelder Bleichstraße fanden uns auf ihrer Seite bis heute. Herbert Mandelartz war dabei. Immer. Er starb am 7. Juni 2022.

P.S. am 2.2.2024: Günter Grass hat in »Kopfgeburten oder Die Deutschen sterben aus« 1980 literarisch beschrieben, wohin Kopfgeburten führen. Und Paul Krugman beschreibt Hirngespinste von über 40% der USA-WählerInnen, die am 5.November 2024 gegebenenfalls Trump zum Präsidenten wählen werden: https://michaelbouteiller.de/weshalb-hoffnung-besteht-dass-die-demokraten-in-den-usa-im-november-2024-die-wahl-gewinnen-weil-die-luegen-trumps-offensichtlich-werden-kopfgeburten/

[16] Karl Marx . Friedrich Engels, Werke Band 2, Berlin 1962, S.126